

vpsz

verein für psychoanalytische sozialarbeit zürich

Don't Panic!

Phänomene der Spaltung in Psyche, Familie und Gesellschaft

Der vpsz führt in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Psychotherapie und Psychoanalyse die Veranstaltungsreihe zum Thema «Spaltung» fort.

Als Familienbegleiter*innen (SPF) beobachten wir aktuell eine ausgeprägte Tendenz zu Spaltungen. Gehäuft haben wir in der aufsuchenden Familienarbeit mit entzweiten Familien zu tun, in denen eine Trennung der Eltern sich als dramatische Spaltung gestaltet. Auch in der Gesellschaft sind gegenwärtig drastische Spaltungen festzustellen, etwa wenn Konflikte keinen Dialog, keine Vermittlung mehr zulassen. Wo Verständigung erschwert oder verunmöglicht ist, besteht eine Tendenz zur Eskalation. Die affektive Dimension des Spaltungsgeschehens soll nicht übergangen werden.

Unser Interesse gilt Spaltungsvorgängen im öffentlichen, privaten sowie innerpsychischen Raum. Wohl eine neuere Form sind Spaltungen im virtuellen Raum.

Die unterschiedlichen Perspektiven auf das Phänomen berühren und überschneiden einander, gerade wenn es sich um innere Spaltungen handelt, die im Aussen in Szene gesetzt werden.

Wir streben ein psychoanalytisches Denken an, das sich zunächst Einzelphänomenen zuwendet, um daraus weiterführende gesellschaftliche Zusammenhänge zu erschliessen und zu verstehen.



Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2026

Ort: Stiftung für Psychotherapie und Psychoanalyse, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich

Türöffnung jeweils um 09:30 Uhr

31. Januar 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr

Erlösung vom Bösen? – Spaltungsvorgänge im christlichen Fundamentalismus mit Hanspeter Mathys

09. Mai 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr

Nur wer hinfällt, wird weiterkommen – Die sozialtherapeutische Begleitung einer traumatisierten Jugendlichen zwischen Spaltung und Idealisierung. mit Christof Krüger

20. Juni 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr

Roboter, mediale Blasen, Realitäten – Fragen der Spaltung im Rückblick auf Wall-E mit Insa Härtel

Anmeldung erwünscht:

kontakt@vpsz.ch